

Vorstellung der Zweigbibliothek Rechtswissenschaft

im Rahmen der Sitzung der Medienkommission am
25.2.2013

Bettina Groitl

Fachreferentin für Rechtswissenschaft

Leiterin der Zweigbibliothek Rechtswissenschaft

bettina.groitl@ub.hu-berlin.de



UB

Kurzer geschichtlicher Abriss und Standortbeschreibung

- ZwB Rewi befindet sich in der ehemaligen Königlichen Bibliothek
- 1995 Umzug der Einrichtung vom Hauptgebäude in die Kommode
- seit dieser Zeit ständig bauliche Veränderungen
(z.B. Einbau von 2 Wendeltreppen, Umbau des großen Lesesaals, Neugestaltung des Südflügels in 2.u. 3. Etage, - seit Dezember 2012 - Fertigstellung eines Erweiterungsbaus)

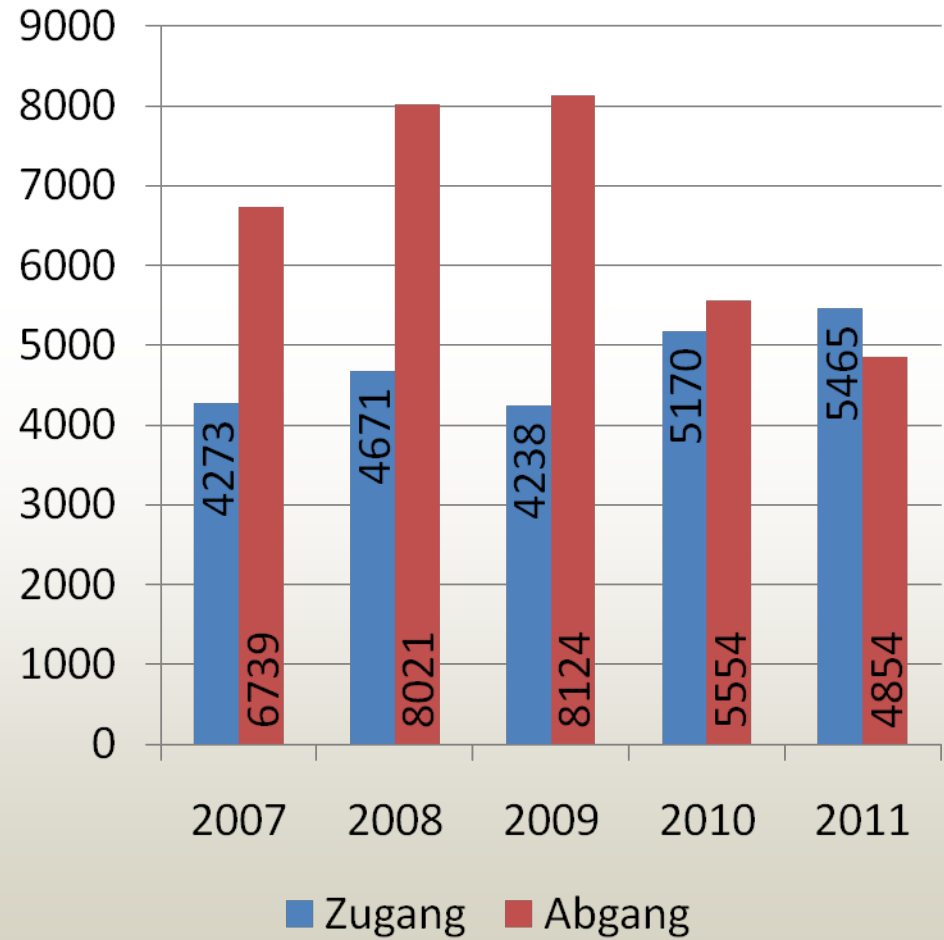
räumliche Konzeption:

- 15 Lesesäle
- 568 Arbeitsplätze, oftmals mit Laptopanschlußmöglichkeit
- 3 barrierefreie Arbeitsplätze
- 2 Arbeitsplätze für Blinde bzw. Sehbehinderte
- 19 öffentliche PC-Arbeitsplätze

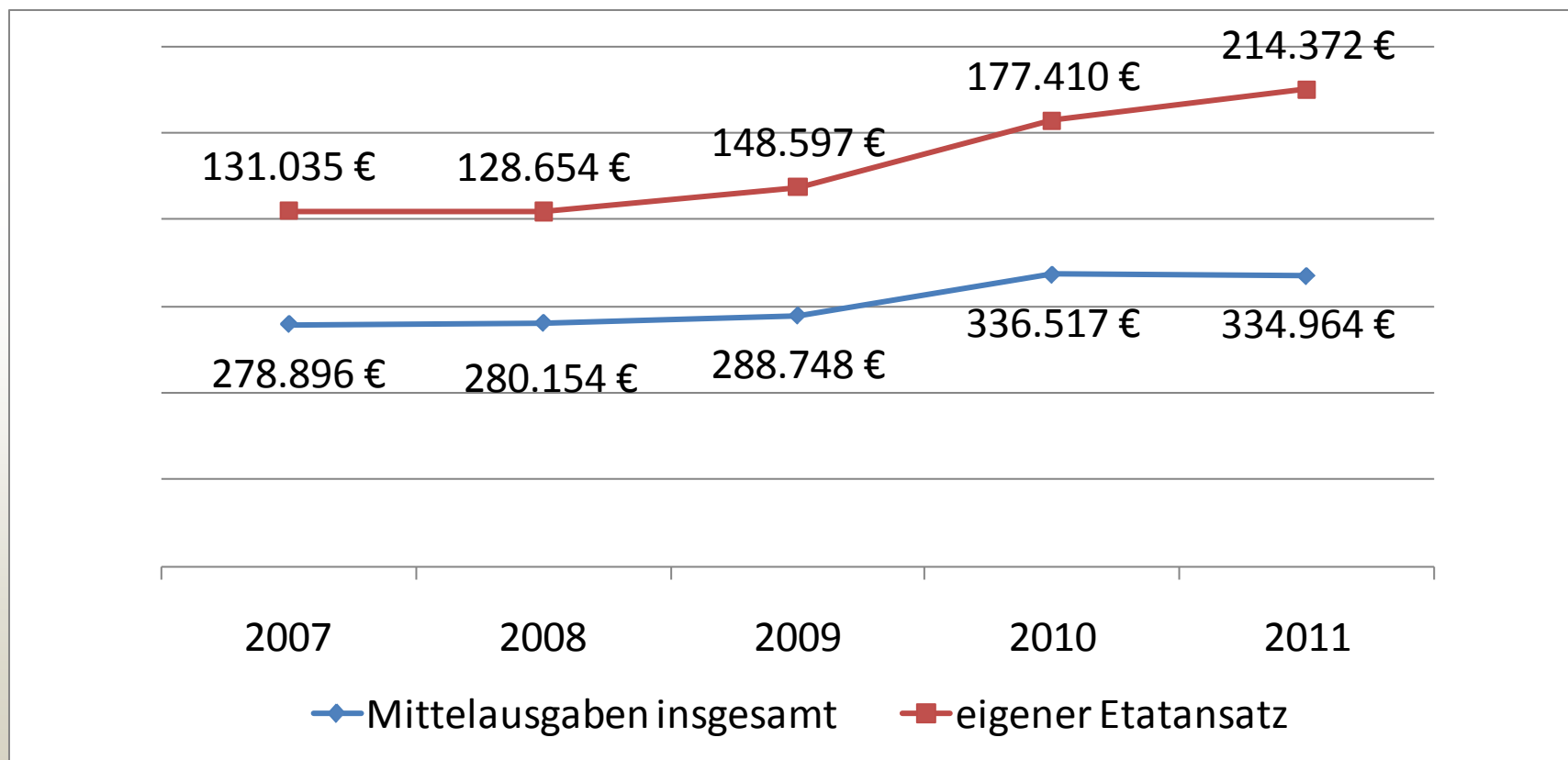
- Gesamtbestand umfasst ca. 160.000 Medieneinheiten (davon ca. 80.000 in Freihandaufstellung und ca. 80.000 im Magazin)
- Seit 1990 elektronische Katalogisierung der Neuerwerbungen
- 2011 - 2012 Retrokatalogisierung der Magazin-Altbestände mit eigenem Personal (einschl. Buchpflege)
- Seit 2013 Retrokatalogisierung des Altbestandes durch Outsourcing
- Freihandbestände der Lesesäle werden systematisch nach Regensburger Verbundklassifikation aufgestellt

Bestandsentwicklung

- Bestandsgröße 2007 :
172.211
- Bestandsgröße 2011 :
165.201



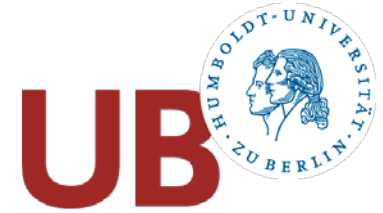
Übersicht der Mittelverausgabung (Etat, Berufungsmittel, Siemens- Spenden)



- seit 2010 keinen rechtswissenschaftlichen Etatansatz im Grimm-Zentrum
- großzügige Erwerbungspolitik beruht auf jährlicher Bereitstellung der Spendengelder der Carl-Friedrich von Siemens Stiftung
- seit 1995 bis 2013 Zuwendung in Höhe von 3 Mio. € an ZwB Rewi
- Siemens-Gelder stehen für Ankauf von Printmedien zur Verfügung

- noch immer spielen Kommentare, Rechtsprechungsübersichten, Lehrbücher, Zeitschriften, Hochschulschriften große Rolle in Lehre und Forschung
- Umgang mit elektronischen Ressourcen noch zögerlich
- Steigendes Interesse an juristischen Datenbanken (Marktführer: beck-online und juris)
- Etatanteile für Erwerb elektronische Medien steigt (juristische e-journals, ausländische Datenbanken werden immer mehr interessanter)

RFID



- Seit 2010 keine reine Präsenzbibliothek mehr
- mit Einsatz der RFID-gestützten Selbstverbuchung (Ausleihe und Rückbuchung) Verabschiedung vom strengen Prinzip der Präsenzbibliothek
- Ausleihmöglichkeiten erhöhten die Attraktivität der Zweigbibliothek (auch für Nicht-HU-Angehörige)
- Technik läuft stabil und zuverlässig
- enorme Entlastung des Personals

- **2011:** 103 686 Ausleihen
- **2012:** 41.467 Ausleihen (7 Monate Bestand teilweise wegen Bauarbeiten nicht ausleihbar)

- **2011:** 537.933 Bibliotheksbesucher
- **2012:** 449.091 Bibliotheksbesucher (Bauarbeiten)

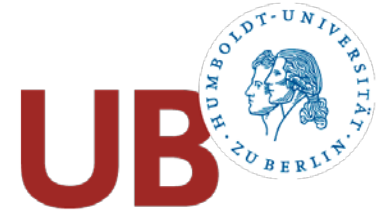
Personalausstattung

- 1 x höherer Dienst
(ZwB-Leiterin, Fachreferentin)
- 1,5x gehobener Dienst
(Diplom-Bibliothekarinnen)
- 4x mittlerer Dienst
(Fachangestellte für Medien- u. Informationsdienste, 1x davon zu 98,72%)
- 12 SHK (Benutzungsdienste)

Dienstleistungsprofil

- 75 Öffnungszeiten/Woche (lange Öffnungszeiten, auch am Wochenende)
- Recherche des Freihandbestandes über Primo-Suchportal, dank der Retrokatalogisierung wächst Umfang beständig
- Zugriff auf elektronische Fachzeitschriften, juristische und fachübergreifende Datenbanken sowie auf e-books
- Kurzausleihe eines Großteils des Freihandbestandes
- Hilfestellung und Anleitung bei Rechercheaufträgen
- Bibliotheksveranstaltungen zur Bibliotheksbenutzung für 1. Semester

Probleme



- Internetverbindungen für Leser laufen nicht immer schnell genug (in Spitzenbenutzungszeiten)
- WAN-Verfügbarkeit oftmals mangelhaft
- Bibliothekssoftware ALEPH nicht immer stabil

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit !**